

Großfeuer verursacht einen Millionenschaden

Meine Erst mit Drehleitern war ein effektiver Löschangriff möglich.

Von Bernd Behrens

Ein Feuer hat am Freitagmittag die Meiner aufgeschreckt. Der Schaden ist immens, reicht an die Millionengrenze. Mindestens acht Wohnungen im Wohn- und Geschäftshaus An der Waage sind ausgebrannt. Die Feuerwehr schließt nicht aus, dass die Gebäudestruktur angegriffen ist.

140 Feuerwehrleute aus der Samtgemeinde Papenteich, der Stadt Gifhorn und von der Berufsfeuerwehr Braunschweig verhinderten unter Aufbietung aller Kräfte Schlimmeres. 50 Helfer waren unter Atemschutz im Einsatz. Ein Feuerwehrmann erlitt einen Schwächeanfall, einer eine Zerrung. Eine Verkäuferin kam mit Atemproblemen ins Krankenhaus. Eine Bewohnerin befreite die Feuerwehr über eine Leiter, weil das Treppenhaus verraucht war. Aus einer Wohnung retteten die Retter ein Kaninchen.

Aus bislang unbekanntem Grund war das Feuer gegen 11.20 Uhr in einer Wohnung in der zweiten Etage ausgebrochen. Durch starken Wind breitete sich der Brand in fast allen Wohnungen über den Geschäften aus. Das Feuer fraß sich unter den Dachziegeln durch die Wärmedämmung.



Das Feuer breitete sich anfangs unhaltbar über das Dach aus.

Zuerst waren die Papenteicher Feuerwehren am Ort. Einsatzleiter Werner Auerbach forderte die Gifhorer Drehleiter an, damit der Löschangriff von oben erfolgen konnte. Später übernahm Vize-Gemeindebrandmeister Peter Chlebig die Einsatzleitung. Eine zweite Drehleiter stellte die Berufsfeuerwehr Braunschweig. Erst mit einer Wasserwand konnte das Feuer, das bereits eine Brand-schutzmauer übersprungen hatte, gestoppt werden.

Die Bewohner Ute und Thomas Wagner dankten der Feuerwehr: „Sie hat ihr Bestes gegeben.“ Die Helfer holten noch Autoschlüssel und Plüschtiere aus ihrer bren-

nenden Wohnung. Der Rest ist verloren. Die Wageners werden wohl privat unterkommen, haben bereits vier Hilfsangebote. „Man wird nicht alleingelassen.“

Samtgemeindebürgermeister Helmut Holzappel und Meines Bürgermeisterin Ines Kielhorn boten Unterstützung der Kommunen an, wo es nötig ist. Der Wohnmarkt vor dem Brandhaus soll heute stattfinden, wenngleich eingeschränkt. Ob der gerade erneuerte Rewe-Einkaufsmarkt und die weiteren Geschäfte im Erdgeschoss wieder geöffnet werden können, klären Feuerwehr und Polizei. Die Brandschutzprüfer der Polizei ermitteln vor Ort.



Von der Drehleiter aus war die Brandbekämpfung über das Dach möglich – immer unter Atemschutz.

Fotos: Bernd Behrens